

## **Jahresbericht des Präsidenten 2012**

Liebe Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins SALESAN

Es war am 2. Januar 1993 als sich über 20 Leute zur Gründungsversammlung des Vereins SALESAN einfanden.

Alles begann mit dem Besuch von Pater Augustine Mangatt in Juni 1992, als er bei uns zu Besuch war und von einem Seminar für Knaben erzählte. Er hatte uns so überzeugt von seiner Idee, dass wir ihm versprachen, ihn bei diesem Projekt zu unterstützen.

Im Januar 1994 startete das Seminar mit 25 Studenten. Heute unterrichtet die Schule über 400 Knaben und ist eines der erfolgreichsten Seminare in Tansania.

In den letzten 20 Jahren unterstützten wir verschiedene Ausbildungsprojekte in Tansania, Kenia und Indien. Wir informierten Sie auch immer periodisch mit den Infobriefen über die Projekte, die Erfolge und auch Probleme. Dabei verfolgten wir immer unser Ziel, Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit für eine gute und umfassende Schulbildung zu ermöglichen, denn

***gute Ausbildung fördert eine eigenständige Persönlichkeit und ermöglicht, eine eigene Meinung zu bilden und somit die Zukunft selber bestimmen zu können.***

Auch im vergangen Jahr durften wir einige Highlights erleben:

### **Generalversammlung des vom 23. Januar 2012**

Unsere lieben Freunde aus Afrika und Indien sandten Grußbotschaften zur Generalversammlung und dankten für die Unterstützung ihrer Projekte.

Als Gast rezitierte Schwester Syi Narakulam vom Orden der heiligen Schriften, Bibeltexte und veranschaulichte die Wichtigkeit des Wort Gottes.

Alle Geschäfte von SALESAN wurden gemäss der Traktandenliste von den Anwesenden genehmigt. Zum Abschluss fanden anregende Diskussionen unter den anwesenden bei Kaffee und Kuchen statt.

### **Reisen nach Afrika**

Im vergangenen Jahr reiste ich drei Mal nach Tansania und Kenia.

Es ist unsere Pflicht, dass die eingegangenen Spenden für die zugeordneten Projekte eingesetzt werden. Dies bedingt, dass man Projekte vor Ort besucht und sich mit den verantwortlichen Personen jeweils über den aktuellen Stand austauscht. Natürlich können wir dem jeweiligen Provinzial nicht vorschreiben, wer dafür eingesetzt und wie die Institution geführt werden soll. Wir können aber beratend zur Seite stehen.

Weitere Aktivitäten waren im Laufe des Jahres auf der Agenda:

Im März war der Verein am Frühlingsmarkt in Wädenswil mit einem Kuchenstand vertreten. Die feinen Backwaren von vielen Freiwilligen gratis zur Verfügung gestellt, wurden bis auf einige wenige Exemplare verkauft. Den Erlös von 1600 Franken, ging an das Kinderheim in Wagholi Indien.

## **Projekt Informationen**

### **Ausbildungscenter in Mlolongo**

Weiterbildungsmöglichkeiten von Schulabgängern, der Primar- und Sekundarschule sind in Afrika noch sehr begrenzt. Eine Lehre, wie wir sie kennen, gibt es erst in Ansätzen. Unser Ausbildungscenter gibt Jugendlichen eine Chance eine Berufslehre als Mechaniker oder Schneider. Sehr gefragt sind die Computerkurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Speziell für junge Frauen bietet das Center Kurse für angehende Sekretärinnen, Buchhaltung oder als Kleinkinderbetreuerin an. Im Oktober 2012 absolvierten über 180 Studenten erfolgreich einen Kurs. Mit unserem Beitrag von 1500 Franken konnte die veraltete Computeranlage ersetzt werden. Nun lernen die Studenten mit der neusten Computertechnologie umzugehen. Ein wichtiges Argument, um neue Studenten für Kurse motivieren zu können.

### **Ausbildungscenter in Machakos.**

Nicht immer passen Wunschdenken und Realität zusammen.

Trotz Bemühungen des Rektors, konnte Anfang des Jahres nicht die erhoffte Anzahl Studenten rekrutiert werden. In der zweiten Hälfte brachte der neue Lehrer der Schreinerei zusätzliche Studenten. Mit Aufträgen zur Fertigung von Stühlen und Tischen konnten Einnahmen generiert werden, was zu einer ausgeglichenen Jahresrechnung beitrug.

### **Primarschule Katani**

Seit dem Start der Schule sind 7 Jahre vergangen und die ersten Schüler mussten sich der ersten nationalen Prüfung und dem Abschluss der Primarschule stellen. Der Prüfungsdurchschnitt der Schule war an vorderster Stelle im Distrikt, dies dank den engagierten Lehrern und der Rektorin Schwester Johanna.

Der alljährliche Schulporttag wurde ganz im Geiste der olympischen Spiele durchgeführt, mit Fackelträger, Einmarsch der Teams mit Fahne und einem begeisterten Publikum bestehend aus Eltern und Offiziellen.

Im Wettkampf der verschiedenen Laufdisziplinen zeigten die Kinder dann ihre Schnelligkeit und Ausdauer. Es war ein perfekt organisierter Anlass.

### **Kindergarten Katani**

Die Schwestern der Kongregation Töchter des Hl. Franz von Sales leiten erfolgreich ihren Kindergarten. Dem guten Ruf folgend, möchten möglichst viele Eltern ihre Sprösslinge in diesen Kindergarten schicken. Aufgrund der grossen Nachfrage, entschlossen sich die Schwestern, zusätzliche Schulräume zu bauen. Für das neue Schuljahr sind nun weitere Schulzimmer für 160 Kinder bereit und auch der neue Speisesaal ist fertig gestellt.

SALESAN überwies für dieses Projekt 20'000 Franken

### **SFS Kinderheim in Tabora**

Das Heim ist ein Ort der Geborgenheit für Strassenkindern und Waisen. Die Institution ist in der Stadt bekannt und wird sehr geschätzt.

32 Kinder leben im Heim. Die Räume und die Infrastruktur des Heims sind veraltet und müssten renoviert werden. Anstelle einer Renovation entschloss die Heimleitung, ein neues Haus auf dem eigenen Grundstück der bestehenden Primarschule zu bauen. Im Juni wurde der Grundstein für das neue Haus gelegt. Das

neue Heim wird für die Kinder bessere Infrastrukturen und viel mehr Platz für Spiel und Aktivitäten bringen.

### **Simba Clay**

In der von einem deutschen Elternpaar aufgebauten Töpferei lernen Blinde, Gebrauchsgegenstände wie Kochgeschirr und Blumentöpfe herzustellen. Diese Kenntnisse können sie dann später, nach ihrer Rückkehr zu ihren Familien nutzen und etwas für den Lebensunterhalt der Familie beisteuern. Vor allem aber sind sie stolz, trotz der Behinderung eine sinnvolle Tätigkeit ausüben zu können. Ein wichtigstes Produkt ist die Herstellung von Wasserfiltern. Für umgerechnet ca. 25 Franken wird 8 Liter schmutziges Wasser zu Trinkwasser gereinigt, was den täglichen Verbrauch einer Familie mit 2 Kindern zu decken vermag.

### **St. Francis Primarschule und Sekundarschule Tabora**

Diese Schule hat sich zu einem wichtigen Ausbildungszentrum in der Tabora Region entwickelt.

Die Institution ist auch zu einem mittleren Unternehmen angewachsen. Es werden total 50 Lehrer und Lehrerinnen, 3 Sekretärinnen, 3 Köche, 2 Gärtner und 4 Wächter beschäftigt. Ebenso kommen immer wieder auch Studenten aus Deutschland und der Schweiz, um für einige Monate freiwillig zu arbeiten.

Die Primarschule zählt 1130 Kinder, verteilt auf Kindergarten und sieben Primarstufen. Bei der Notenauswertung der nationalen Examen stand die Schule auf dem ersten Platz in der Tabora Region. Ein ganz wichtiger Erfolg für das Institut. Im 2012 konnte auch die neue Sekundarschule eingeweiht werden. 120 Kinder der Primarschule schafften den Uebertritt in die Sekundarschule.

Die Sekundarschule bedingt auch zusätzliche Investitionen für Bücher, Schulbänke, Computeranlage und Laboreinrichtungen. Ein Teil kann bereits selber finanziert werden, aber für grössere Investitionen ist die Schule auf externe Hilfe angewiesen. SALESAN beteiligte sich an den Kosten mit einem Beitrag von 150'000 Franken.

### **Primarschule Mkuza**

Die Notwendigkeit einer guten Grundausbildung wird auch in den Entwicklungsländern immer wichtiger. Leider haben es die staatlichen Institutionen noch nicht geschafft, gute Grundschulen zu führen. Zu viele Kinder verlassen die Schule ohne Abschluss, weil die Schule schlecht geführt und nicht genügend Lehrmittel vorhanden sind.

Eltern senden darum ihre Schützlinge immer öfter auf Privatschulen. Auch diese Schule mit momentan über 600 Schülern muss erweitert werden.

Ein Projekt für neue Schulräume wurde ausgearbeitet. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 400'000 Franken.

Salesan wird sich mit 150'000 Franken an dem Projekt beteiligen.

### **St. Anna Schulprojekt in Monduli**

Die St. Anna Gemeinschaft hat sich seit Jahren sehr intensiv in Afrika engagiert. Ihre gut geführten Schulen sind weit herum bekannt und geschätzt.

In Monduli, ca. 100 km von Arusha, Tansania entfernt, stellten die Behörden den Schwestern Land für einen Kindergarten zur Verfügung. Im Januar 2012 wurde der

Auftrag an den Baumeister vergeben. Ende Oktober waren die Bauten fertiggestellt und dies in einer so hervorragenden Qualität, die mich bei meinem Besuch verblüffte. SALESAN beteiligte sich mit einem Beitrag von 120'000 Franken an diesem Projekt.

### **Fazit**

Um Spenden für Projekte zu erhalten, ist das Vertrauen und die Glaubwürdigkeit der Organisation massgebend. Wir sind überzeugt, dass durch unsere ständigen Kontakte mit unseren Partnern und transparente Kommunikation ein starkes Vertrauensverhältnis zu unseren Spendern erreicht werden kann.

Wir müssen uns auch immer wieder fragen, ob die Projekte auch nachhaltig und den Bedürfnissen vor Ort angemessen sind.

Wie überall hängt der Erfolg der Projekte von den leitenden Personen ab. Wir können unsere Erfahrungen einbringen und gute Vorschläge machen.

Schlussendlich sind die Leute vor Ort jedoch für den Erfolg verantwortlich.

### **Ausblick ins Jahr 2013**

#### **Management Beirat**

Unser Schwergewicht wird nachwievor in Afrika sein. Die laufenden Projekte möchten wir mit den Partnern vor Ort auf eine solide finanzielle Basis stellen. Dazu soll der neu gegründete Beirat, bei finanziellen und organisatorischen Fragen dem Management beistehen.

### **SALESAN Jubiläum, 17. August 2013**

Dieses Jahr wird der Verein SALESAN 20 Jahre alt. Zu diesem Anlass wollen wir unsere Mitgliedern und Gönnern ganz herzlich einladen, gemeinsam das Jubiläum zu feiern.

### **Administration und Marketing**

#### **Internet**

Mit Toni Knobel haben wir einen Fachmann im Bereich Internetauftritt. Mit ihm ist geplant, auf das Jubiläum eine neue Homepage zu erstellen.

### **Der Verein**

Der Verein zählt heute 106 Mitglieder und über 120 Gönner und Organisationen, welche SALESAN in verschiedenster Weise unterstützen.

Leider mussten wir im vergangenen Jahr von den folgenden zwei Mitgliedern Abschied nehmen:

#### **Frau Alice Stähli und Frau Sabina Anderes**

Wir schätzten die verstorbenen Mitglieder sehr, waren sie doch immer sehr interessiert an den Aktivitäten des Vereins.

Allen Mitgliedern und Gönnern, die unseren Verein in irgendeiner Weise unterstützen, möchte ich im Namen der Missionare und der Kongregation des Hl. Franz von Sales, der St. Anna Schwestern und allen Kindern, Frauen und Männer die dank Ihren Spenden, in irgend einer Weise eine Verbesserung in deren Leben zukam, ein grosses Vergelt's Gott aussprechen. Danken möchten wir auch unseren Freunden, den Priestern und Studenten in Afrika und Indien, für die Gebete und Messen die sie für uns verrichten.